**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 26 (1953)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Feldpostdienst 1952

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Bezug von Leber-Pastete (Pain)

1. Das Eidg. Oberkriegskommissariat hat für die Bedürfnisse der Armee versuchsweise eine beschränkte Menge **Leber-Pastete** (Pain) beschafft.
2. Diese Leber-Pastete ist aus tierischem Rohmaterial und Gewürzen hergestellt. Sie stellt eine wertvolle Ergänzung der Truppenverpflegung dar und eignet sich speziell als Aufstrich auf Knäckebrot und Militär-Biscuits.
3. Ab sofort können für Rekrutenschulen, Kaderschulen und Wiederholungskurse solche Leber-Pasteten beim Eidg. Oberkriegskommissariat bestellt und aus den Armee-Verpflegungsmagazinen geliefert werden.
4. Der Abgabepreis beträgt **Fr. —.55 per Dose zu 120 g netto** und geht zu Lasten des Gemüseportionskredites.

   Die Leber-Pasteten werden in Holzkisten zu 100 Dosen geliefert.

## Feldpostdienst 1952

In zuvorkommender Weise hat uns die Redaktion der „Feldpost“ einen Bericht über den letztjährigen Feldpostdienst zur Verfügung gestellt, dem wir einige Details entnehmen, die speziell unsere Leser interessieren dürften.

**Organisatorisches**

Das Berichtsjahr brachte einen ausgedehnten militärischen Betrieb, wie wir ihn seit dem Aktivdienst nicht mehr erlebt haben. Daß diese militärische „Hochkonjunktur“ — bedingt durch die Truppenordnung 1951 — auch der Feldpostdirektion in organisatorischer Hinsicht viel Arbeit gebracht hat, dürfte wohl klar sein, mussten doch insgesamt 62 Feldposten und 28 Feldpostdetachemente in Betrieb gesetzt werden (1951: 33 FP und 7 Det.). Die grössten Bestände wiesen die Feldposten 16, 13 und 35 auf, in denen 37, bzw. 36 und 35 Mann Dienst leisteten.

Neu war die Inbetriebsetzung von Feldposten bloss für Artilleriegruppen, wodurch eine geordnete Postvermittlung gewährleistet wurde.

Zahlreiche Rekrutenschulen in der Verlegung konnten zeitweise den ohnehin schon im Dienst stehenden Feldposten zur Bedienung zugewiesen werden, doch die meisten mussten durch Zivilpoststellen bedient werden. In solchen Fällen ist eine Aufsicht nur durch die FPD möglich, was kein befriedigender Zustand ist. Es werden daher ab 1953 weitere ständige Kasernen-PO eingestellt.

**Personal**

Der Gesamtbestand der Feldpost betrug im Berichtsjahr 3241 Personen.

Neuerdings konnten sich acht Adj. Uof. in der Offiziersschule die nötige Ausbildung holen, so dass nun jede Auszugsfeldpost über 1—2 solcher Of. verfügt. (Auch dieses Jahr wurden 8 FP-Offiziere ausgebildet. Red.)

Drei Oblt. wurden in einem 3wöchigen TTK II der Vpf. Trp. und in einem 4wöchigen Dienst bei der FPD zu FPCh. ausgebildet.

Der Bericht erwähnt ferner die Ausbildung von 16 Feldpost-FHD in einem 3wöchigen Einführungskurs und von 11 FP-FHD in einem Kaderkurs. 3 Gruppenführerinnen konnten zu Dienstführerinnen ausgebildet werden.

**Material**

Wegen der TO 51 mussten 1952 2800 neue Feldpoststempel angeschafft werden.

**Dienstbetrieb bei den Feldposten**

Da immer weniger Leute Wäschesäcklein und zweckmässige Adresskarten dazu verwenden, wird sich die Feldpost künftig wieder selber um den Vertrieb bekümmern müssen.

Natürlich bereitet die richtige Adressierung nach wie vor der Bevölkerung und den Wehrmännern einige Schwierigkeiten; im Berichtsjahr vor allem wegen der zahlreichen Aenderungen auf Grund der TO 51.

Um Fehlleitungen und Verwechslungen bei Sendungen an Rekrutenschulen möglichst zu vermeiden, beantragte der Feldpostdirektor der Gruppe für Ausbildung, sämtliche RS seien künftig durchgehend zu numerieren. Glücklicherweise wurde diesem Antrag entsprochen, so dass nun die RS des 1. Halbjahres 1953 die Nummern 1—128 und diejenigen des 2. Halbjahres die Nummern 201—249 tragen werden.

Um eine rasche Beförderung der Nachmittagsbriefpost an die Trp. zu ermöglichen, setzten 9 Feldposten insgesamt 10 Militärbahnposten in Betrieb.

**Zustellung der Telegramme**

1952 wurden von den Feldposten insgesamt 3361 Telegramme (Vorjahr 2605) zugestellt, wobei jedoch die durchschnittliche Verkehrsdichte abgenommen hat (1 Telegramm im Tag auf 1500 Mann). 72% (Vorjahr 65%) der Telegramme wurden telephonisch übermittelt. 975 Telegramme (29%) konnten innert 15 Minuten zugestellt werden, während man für 69 Telegramme (2%) mehr als 6 Stunden benötigte. Die allgemein rasche Zustellung war möglich, weil die Trp. verhältnismässig wenig dislozierte, und weil nun die Feldpost sehr gut auf diesen Dienst eingespielt ist. Die meisten Telegramme bezogen sich auf „Telephonische Anrufe" (759 Tg. = 22%). An zweiter Stelle, mit 586 Stück (18%) stehen die Todesfälle, während die Glückwünsche nur 5% (175 Tg.) ausmachten.

**Nachsendedienst**

Vom 1. 12. 51 bis 30. 11. 52 sandte die FPD total 46172 (1951: 44640) Postsendungen an entlassene Wehrmänner und Kommandostellen nach, wobei die Kdo.-Sendungen überwiegen. Zur Mithilfe bei der Bewältigung dieser gewaltigen Aufgabe wurden 12 FPS zu je einem WK einberufen.

**Unanbringliche Feldpostsendungen, Laufzettel**

Das Fundbureau der FPD hatte im Berichtsjahr 4084 Militärpostsendungen mit ungenügender oder abgefallener Adressse zu behandeln (Vorjahr 3744), von denen 519 Sendungen (12,8%) endgültig unanbringlich blieben.

Von den 503 Laufzetteln (1951: 462) nach vermissten Sendungen konnten bis jetzt 379 erfolgreich erledigt werden.

**Statistisches**

Im Berichtsjahr wurden im Nachschub 2 227 655 (Vorjahr 1 764 065), im Rückschub 2 239 045 (1 302 405), somit total 4 466 700 (3 066 470) Sendungen vermittelt. Der Bargeldverkehr umfasste bei den Auszahlungen Fr. 1 632 491.— und bei den Einzahlungen Fr. 281 233.—, total Fr. 1 913 724.— (1951: 1 202 365 Fr.).

Bei den verschiedenen Truppengattungen wurde folgende Anzahl Sendungen auf den Mann und den Tag festgestellt:

| | Nachschub | Rückschub | Total |
|---|---|---|---|
| Infanterie | 0,3808 | 0,3815 | 0,7623 |
| Leichte Truppen | 0,4179 | 0,3566 | 0,7745 |
| Artillerie | 0,4079 | 0,4882 | 0,8961 |
| Fl. und Flab. | 0,3146 | 0,3159 | 0,6305 |
| Genie | 0,4088 | 0,4424 | 0,8512 |
| Verschiedenes | 0,3961 | 0,4985 | 0,8946 |

## Militärische Mutationen

Im Laufe des Monats April hat der Bundesrat verschiedene Beförderungen im Offizierskorps der Verpflegungstruppen (Vpf. Of., Qm.) vorgenommen. Bis zum Redaktionsschluss sind uns die folgenden Mutationen zur Kenntnis gebracht worden:

Zu Hauptleuten (Qm.) die Oberleutnants: Burkhardt Otto, Zürich; Moroni-Stampa Neno, Lugano; Hedinger Kurt, Zürich.

Zu Leutnants der Vpf. Kp. die Magazinfouriere (Brevetdatum 19. 4. 53): Amiet Urs, Bern; Baur Max, Birmensdorf; Besse Maurice, Leysin; Brand Walter, Ursenbach; Ferrari Beniamino, Mendrisio; Gautschi Kurt, Bern; Geiger Rudolf, Basel; Ruoss Hans, Bremgarten AG; Ruckstuhl Anton, Roggliswil; Schläfli Hans, Kriens; Tschanz Fritz, Brenzikofen; Weiss Frank, Zug.

Wir gratulieren allen Beförderten herzlich. Die Red.

Ferner wurde zum Hptm.-Qm. befördert: Oblt. Rufener F.A., Zürich. Wir gratulieren herzlich. Die Zeitungskommission.